

„Fragen der Methodik des Unterrichts in den Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU (B)“

In der „Bibliothek des Propagandisten“, die von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees im Dietz Verlag herausgegeben wird, erschien als Heft 7 die Broschüre von G. Puchow „Fragen der Methodik des Unterrichts in den Zirkeln zum Studium der Geschichte der KPdSU (B)“, in der die langjährigen Erfahrungen des Studiums der Geschichte der KPdSU in der Sowjetunion verallgemeinert werden.

G. Puchow geht auf die grundsätzliche Bedeutung des Studiums der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion ein und zeigt die Notwendigkeit der schöpferischen Aneignung der Erfahrungen der Partei Lenins und Stalins.

Er weist auf die große Bedeutung qualifizierter Propagandisten hin, von deren theoretischen und methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten das hohe wissenschaftliche Niveau des Unterrichts und der Erfolg der ideologischen Erziehung der Zirkelteilnehmer abhängt. An Hand von Beispielen zeigt der Autor, wie die Propagandisten aus der revolutionären Tätigkeit Lenins und Stalins die Kunst der Propaganda lernen müssen, um die Parteikader und die werktätigen Massen im Geiste der alles besiegenden Ideen des Marxismus-Leninismus, im Geiste der Unversöhnlichkeit gegenüber allen Erscheinungen bürgerlicher Ideologie und zur Lösung der praktischen Aufgaben erziehen zu können.

Eingehend werden die Fragen der Vorbereitung des Propagandisten, die Formen und Methoden eines schöpferischen Unterrichts, die Anwendung von Hilfsmitteln zur lebendigen und anschaulichen Gestaltung des Unterrichts, die Art und Weise des Selbststudiums der Hörer als Grundbedingung ihrer Vorbereitung auf den Zirkel, die Entfaltung einer kämpferischen Diskussion und viele andere Fragen dargelegt, die für die Hebung der Qualität der Zirkelarbeit im Lehrjahr unserer Partei von großer Bedeutung sind. Die Erfahrungen in unserem Parteilehrjahr zeigen, daß die Mängel und Schwächen meistens in einer ungenügend qualifizierten Arbeit der Propagandisten und dem Fehlen eines systematischen Studiums der Teilnehmer zu suchen sind. Überall dort, wo gute Propagandisten die Zirkel leiten, verläuft der Unterricht lebendig und interessant und in der Regel werden bei den Teilnehmern gute Schulungsergebnisse erzielt.

G. Puchow geht in seinen Ausführungen von der Leninschen Feststellung aus, daß die ideologisch-politische Richtung und Qualität der Zirkelarbeit in erster Linie von der Vorbereitung des Propagandisten abhängt, dessen Pflicht darin besteht, ständig seine theoretischen Kenntnisse durch beharrliches Studium der Klassiker des Marxismus-Leninismus zu vertiefen und systematisch seine methodischen Fähigkeiten durch Auswertung der Erfahrungen des Unterrichts zu vervollkommen.

Der Propagandist muß sein Hauptaugenmerk bei der Vorbereitung des Unterrichts auf die Erzielung eines

hohen ideologischen Niveaus der Zirkelarbeit richten. Sein Studium muß sich deshalb auf die Grundideen des zu behandelnden Stoffes und die historische Situation, in der sie entstanden sind, konzentrieren.

Der Autor betont, daß selbst theoretisch geschulte und erfahrene Propagandisten nicht von ihrem alten Wissen zehren dürfen, sondern immer wieder die Werke der Klassiker studieren müssen, um ständig tiefer in das Wesen des Marxismus-Leninismus einzudringen, seine Leitsätze besser verstehen zu lernen und sie den Hörern gründlicher und verständlicher erklären zu können.

Um den Unterricht lebendig und einprägsam zu gestalten, muß der Propagandist bei der Vorbereitung auf die Zirkelarbeit Ausschnitte aus Werken der schöngeistigen Literatur, Anschauungsmaterial und nach Möglichkeit auch örtliches Material, z. B. über die Geschichte der Arbeiterbewegung, über das Aufbauwerk in Betrieben und Dörfern usw. auswählen. Dieses Material ist ein wichtiges Hilfsmittel bei der Behandlung des Stoffes. Unsere Zirkelleiter müssen deshalb stärker als bisher das Album zur Geschichte der KPdSU (B) und das Album über Leben und Wirken J. W. Stalins im Unterricht benutzen.

G. Puchow hebt hervor, daß der Propagandist ständig und gründlich über die Ereignisse im In- und Ausland orientiert sein und folglich regelmäßig die Tageszeitungen und Zeitschriften studieren muß, um die Theorie besser mit den Fragen der Gegenwart verbinden zu können. Die Auswertung der Presse, vor allem des Organs des Zentralkomitees „Neues Deutschland“, der „Täglichen Rundschau“, des Organs des Informationsbüros der Kommunistischen und Arbeiterparteien, der Zeitschriften „Einheit“, „Neuer Weg“, „Neue Welt“, „Neue Zeit“ usw. muß zu einem wichtigen Bestandteil der Vorbereitungsarbeit unserer Zirkelleiter werden. Das gesammelte Material wird am besten in einzelnen Mappen für jedes Thema zusammengefaßt.

Die Verwendung von Ahschauungs- und anderem Material sowie von Belletristik darf jedoch die Behandlung der grundlegenden Fragen nicht einengen, sondern hat die Aufgabe, diese verständlicher zu machen und ihre Bedeutung für den praktischen Kampf zu zeigen. Gerade deshalb müssen diese Materialien vom Zirkelleiter sorgfältig ausgewählt und im Unterricht methodisch richtig angewandt werden.

Große Aufmerksamkeit widmet G. Puchow der Aufstellung eines Unterrichtsplans, um die Behandlung der Probleme entsprechend ihrer Bedeutung und ihres Umfangs zeitmäßig richtig einzuteilen. An Hand von Beispielen zeigt der Autor, wie der Zirkelleiter ein Konzept zum Unterrichtsthema ausarbeiten muß. Das Konzept, das eine ausführliche Form von Aufzeichnungen zu den Schwerpunkten und Hauptfragen des Stoffes darstellt, muß der Leitfaden des Zirkelleiters im Unterricht sein.